

## Inhalt:

Schlagzeilen und  
Termine

Jahresrückblick  
des Präsidenten

Menschen wie  
Kurt Baumeister

Sehenswertes aus  
Marktedwitz

Aus Romans  
Schatzkiste

TTA Franken:  
Neuer Ausschuss

25 Jahre Zeltlager in  
Mittelfranken



*Liebe Vereinsmitglieder,  
Förderer und Freunde der  
fränkischen Fastnacht,*

*mit dem närrischen Starttermin in  
diesem Jahrhundert, dem 11.11.11,  
ist die fränkische Fastnacht erfolg-  
reich in die neue Kampagne gestar-  
tet. Nun haben wir einige Tage Verschnaufpause, um dann ab Januar  
mit vollem Elan wieder Fastnacht feiern zu können. Bevor wir an Sil-  
vester das neue Jahr begrüßen, möchte ich auf Seite 4 auf das erleb-  
nisreiche Jahr 2011 zurückblicken.*

*Für die kommenden Feiertage wünsche ich gemütliche, besinnliche  
Stunden und uns allen für das neue Jahr 2012 Gesundheit, Glück und  
viel Freude. Unserer fränkischen Fastnacht wünsche ich weiterhin  
eine erfolgreiche Zukunft.*

*Euer Präsident*

*Bernhard Schlereth*

**Fastnacht-Verband mit eigener Facebook-Seite**



Der Fastnacht-Verband Franken ist jetzt auch in Facebook mit einer eigenen Seite vertreten. Nur ein „gefällt mir“ ist nötig und man kann unter [www.facebook.com/fastnachtverband](http://www.facebook.com/fastnachtverband) Aktuelles von der fränkischen Fastnacht erfahren.

**Süddeutsche Meisterschaft der Jugend in Franken**

Die Süddeutsche Meisterschaft der Jugend findet am 04.03.2012 in der Würzburger s.Oliver-Arena statt. Mit der TSG Veitshöchheim und dem VCC hat der BDK dieses Halbfinale an zwei erfahrene fränkische Ausrichter vergeben. Beide Vereine sind ein Garant für ein hervorragend organisiertes Halbfinale. Eintrittskarten und weitere Infos bekommt man unter [www.sdm2012-jugend.de](http://www.sdm2012-jugend.de).

**Wir empfehlen „Die Ehrenamtskarte“**

Die Ehrenamtskarte ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives bürgerschaftliches Engagement durch die Landkreise/Städte. Bestimmte Vergünstigungen können mit der Karte bezogen werden. Voraussetzungen und weitere Informationen bekommt man im Internet.

[www.ehrenamtskarte.bayern.de](http://www.ehrenamtskarte.bayern.de)



**Neuwahlen**

Das Jahr 2012 steht auch beim Fastnacht-Verband Franken e. V. im Zeichen von Neuwahlen. Am 23.03.12 findet in Oberdürrbach die Frühjahrs-tagung mit Neuwahlen des Bezirks Unterfranken statt. Schon einen Tag später treffen sich die Oberfranken in Kulmbach, um hier ihr neues Gremium zu wählen. In Mittelfranken findet die Frühjahrs-tagung mit Neuwahlen am 26.03.12 in Nürnberg statt.

Die FVF-Hauptversammlung wird am 07.07.12 in Gerbrunn veranstaltet. Hier werden Präsident, Vizepräsident, Schatzmeister und Schriftführer sowie die Kassenprüfer neu gewählt.

**Aktuelle Informationen**

Informationen und Neuigkeiten vom Fastnacht-Verband Franken e. V. gibts auch auf der Homepage [www.fastnacht-verband-franken.de](http://www.fastnacht-verband-franken.de).

**Stiftung gegründet**

Der Ausbau des Deutschen Fastnachtsmuseums in Kitzingen geht in die nächste Runde. Mittlerweile wurden eine Trägerstiftung gegründet und Zuschüsse beantragt. Den Fastnacht-Verband Franken e. V. vertritt im fünfköpfigen Stiftungsrat Präsident Bernhard Schlereth sowie der Bezirkspräsident von Oberfranken Marco Anderlik.

**Franken sucht den Supernarr**

Gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk sucht der Fastnacht-Verband Franken e. V. den Supernarr. Überzeugt er die aus Martin Rassau, Christina Wunderlich und Bernd Händel bestehende Jury, erhält der Sieger eine Exklusiv-einladung nach Veitshöchheim und ist bei der Sendung „Fastnacht in Franken“ live auf der Bühne dabei.

Übertragen werden das Halbfinale am 19. und 26.01.12 und das Finale am 02.02.12 im Bayerischen Fernsehen.



**Neue Vereine**

Auch in dieser Ausgabe des INFOs können wir wieder neue Vereine im Fastnacht-Verband Franken e. V. begrüßen.

Faschingsabtl. Radsportverein Randersacker  
 Franz Schmitt  
 Goldbergstr. 5  
 97078 Würzburg  
 Tel. 0931 81905  
[schmitt\\_f@freenet.de](mailto:schmitt_f@freenet.de)

1. Steckster Garde  
 Daniela Bauer  
 Schulstr. 23  
 63811 Stockstadt am Main  
 Tel. 06027 9790380  
[daniela-stockstadt@t-online.de](mailto:daniela-stockstadt@t-online.de)

**Neuer Betreuer der Fördermitglieder in Oberfranken**

Die Betreuung der oberfränkischen Fördermitglieder übernimmt ab sofort Alexander Maisel. Hier die Kontaktdaten:

Alexander Maisel  
 Im Steig 41 - 95490 Mistelgau  
 Tel. 09279 92116 - [alexander.maisel@gmx.de](mailto:alexander.maisel@gmx.de)

Alexander Maisel übernimmt das Amt von Erwin Ullmann, der aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste. Bei dieser Gelegenheit danken wir Erwin herzlich für seine Arbeit.

**Brigitte Schaub wird BDK-Ehrenmitglied**



Im Rahmen der 37. Präsidialtagung des Bund Deutscher Karneval in Augsburg wurde Brigitte Schaub aus dem fränkischen Münnerstadt mit der BDK-Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Die Geehrte brachte ihr Wissen und Können um den karnevalistischen Tanzsport seit 1973 als Jurorin bei Schulungen und Tanzturnieren ein. Seit 1991 war sie Mitglied im BDK-Tanzturnierausschuss, aus dem sie bereits im Anschluss an die Deutsche Meisterschaft in Nürnberg verabschiedet wurde. Auch der Fastnacht-Verband Franken gratuliert herzlich zur hohen Auszeichnung.

**Neue Homepage jetzt im Netz**

Pünktlich zum 11.11.11 wurde die neue Internetseite des Fastnacht-Verband Franken ins Netz gestellt. Bei der Erstellung sollte vor allem auf die Benutzerfreundlichkeit geachtet werden. Besucher der neuen Seite sollen schnell und unkompliziert an die gesuchten Informationen gelangen können. Aus diesem Grund wurden auch eine Suchfunktion und viele weitere Funktionen eingebaut, die den Besuch der neuen Seiten belohnen werden. Zu finden ist das neue System unter der Adresse [www.fastnacht-verband-franken.de](http://www.fastnacht-verband-franken.de).





**Das Jahr 2011**  
**Jahresrückblick von**  
**Bernhard Schlereth**

Vorweg darf mich bei allen Vereinen für die geschlossene Haltung bei dem Thema „Sommerkarneval“ bedanken.

Die größte Herausforderung an die Organisationsfähigkeit des Verbandes war die Durchführung der 40. Deutschen Meisterschaft in Nürnberg. Der karnevalistische Tanzsport als eine der vielen Facetten unseres fastnachtlichen Tuns hat gerade in Franken einen großen Aufschwung erlebt.

Als Mitglied des BDK-Präsidiiums und als Präsident des Fastnacht-Verband Franken habe ich zu den Entwicklungen bei den Turnieren verschiedene Anträge gestellt. Ich habe mich dazu entschlossen, in der Kampagne 2011/12 den Tanzsport und seine Entwicklung aus der Distanz zu begleiten. Aus diesem Grunde habe ich den Besuch von Tanzturnieren nicht eingeplant.

Sehr beschäftigt hat uns die Frage: „Was wird aus dem Deutschen Fastnachtmuseum in Kitzingen nach der Schließung des Falterturms?“ Einstimmige Beschlüsse des Präsidiums und große Zustimmung von den Vereinen gab es für die Entscheidung, dass sich der Verband mit allen

möglichen Kräften für die Lösung des Problems in Kitzingen einsetzt. Aktuell kann man berichten: Für das neue Museum ist die Baugenehmigung vorhanden. Beim Gespräch mit den verschiedenen Zuschussgebern im Innenministerium in München wurde die von uns erhoffte Förderung in Aussicht gestellt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Präsidentin des Bayerischen Landtags Frau Barbara Stamm und an Staatssekretär Herr Gerhard Eck für das Zustandekommen des Termins und dessen erfolgreichen Verlauf. Nun fiebern wir dem ersten Spatenstich entgegen.

Seit wenigen Tagen präsentieren wir uns neu im Internet. Schaut mal auf unsere Homepage und lasst uns Eure Anregungen wissen.

Die Fastnacht-Jugend feierte ihren ersten gemeinsamen Jugendtag in der Comödie Fürth. Für 2012 laufen bereits die Vorbereitungen für das nächste Treffen. Die Aktion „Rote Nasen für Klinikclowns“ erzielte ein beachtliches Ergebnis von 11.000,00 €. Das Tanzprojekt 2011 mit Kelechi Onyele wurde durchgeführt und für 2012 ist das Charity-Projekt der 24-Stunden-Tanzmarathon zugunsten von Sternstunden am 21. und 22.07.2012 in Planung.

Unser reichliches Schulungsangebot wurde durch ein Seminar für Sitzungspräsidenten erweitert, das große Zustimmung fand.

Zur 25. Sendung „Fastnacht in Franken“ wurde mit der BR media das Buch „Promis, Prunk und freche Witze: 25 Jahre Fastnacht in Franken“ aufgelegt. Ein ideales Geschenk für verdiente Fastnächter oder auch für Weihnachten.

Dies sind nur einige Beispiele der umfangreichen Arbeit des Verbandes und seiner Vereine. Sie zeigen auszugweise das erfolgreiche Wirken auf. Erfolg entsteht immer dann, wenn viele gemeinsam die gleichen Ideen vertreten.

Ich darf Dank an Alle sagen, die im Jahr 2011 mit viel Engagement und großen Zeitopfern, mit vielen finanziellen Mitteln und großem Idealismus unsere Ziele unterstützt und gefördert haben.



**Mit der BDK-Jugend**  
**beim Tigerentenclub**

Am Dienstag, 26. Juli 2011, hatte die Jugend des BDK die Möglichkeit, eine Mannschaft für den Tigerentenclub aufzustellen. Dabei wollten sie für die Klinik-Clowns kämpfen.



Ich meldete mich über die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine bzw. für die KaGe 04 als Teilnehmerin zum Anfeuern an und bekam für dieses einmalige Ereignis sogar schulfrei.

Um 12 Uhr traf ich in der Mensa des Berufsschulzentrums in Göppingen auf die anderen

Kinder der Mannschaft. Dort traf ich auch auf unsere Gegner, die Kinder der Narrenzunft aus der Alb-Donau-Region. Also aß ich mein Mittagessen und machte sofort die Bekanntschaft der Betreuer und einiger mitgereister Kinder. Wir bekamen alle grüne T-Shirts mit dem BDK-Jugend-Logo und spielten draußen, bis der Bus um zwei Uhr kam und uns ins Studio fuhr. Dort probten die Kandidatenkinder mit Sabine Ernst, der stellvertretenden BDK-Jugendleiterin, und dem Vorsitzenden unserer Gegner schon seit zehn Uhr, damit später auch alles reibungslos klappen würde. Als wir ankamen, mussten wir noch im Aufenthaltsraum warten und konnten uns das Ende der Generalprobe auf einer Leinwand ansehen.

Um halb drei war es endlich soweit: Wir wurden ins Studio gelassen und wir durften uns alles genau anschauen, bevor die Aufzeichnung anfang. Dann mussten die Betreuer wieder zurück in den Aufenthaltsraum und wir wurden von oben nach unten, von links nach rechts, schreiend, klatschend, hüpfend und jubelnd gefilmt. Dann begrüßten wir Günther, den Frosch, Papa Löwe sowie Pete und Katharina, die zwei Mode-

ratoren. Schließlich hieß es: „Ruhe bitte, wir gehen auf Sendung!“ Alle wurden still, doch nur kurz, denn mit lautem Geschrei wurden die acht Kandidaten begrüßt.

Bei den Spielen war es sehr spannend, denn beide Mannschaften waren spitze, doch nur eine konnte gewinnen. Oft fiel die Entscheidung ganz knapp aus und wir wechselten uns fast ab mit Siegen in den einzelnen Spielrunden. Doch beim Duell, bei dem die beiden erwachsenen Begleitpersonen Fragen beantworten mussten, war Sabine Ernst einfach besser, sodass wir, die Frösche, mit drei Sekunden Vorsprung beim Tigerentenrodeo starteten. Diese letzte Runde ging zwar knapp, aber trotzdem verdient für uns aus. Somit bekamen die Klinik-Clowns schließlich 600 € gespendet und der Vorsitzende der Narrenzunft musste schließlich baden gehen. Doch auf Wunsch der Frösche und vor Freude über den Sieg tauchte auch Sabine Ernst in das Blubberfass ein.

Dieser Tag hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viel übers Fernsehen gelernt!



## Aus Romans Schatzkiste

seit Sie Mitglied in unserem Verein ist, nimmt der Verein laufend zu!!

Unser Präsident ist auf Kur und deshalb nicht auffindbar.

Mit seinem Temperament ist er unter dem Begriff "Landmine" einzuordnen.

Man weiß nie - wann die nächste Explosion kommt!!

MEHR IN DER NÄCHSTEN AUSGABE UND BEI DEN TAGUNGEN!



### Verbandsorden 2012

Wie aus der Gesamtansicht des Frieses des Hauses Rosenstraße 10 in Kitzingen ersichtlich ist, stellt das in venezianischen Ballroben und in weißen Halbmasken dargestellte Kostüm-Paar die Epoche des höfischen Carnevals dar. Der sich verschämt anhängende Harlekin – **unser diesjähri-**

**ges Ordensmotiv** – macht deutlich, dass sich auch die umherziehenden Volksbühnen der "comedia d'ell arte" das im Volk vorhandene Bedürfnis nach Unterhaltung und Kurzweil zunutze machten und die höfischen Vorbilder in die Sprache des einfachen Mannes zu übersetzen verstanden.

**Kurt Baumeister**, am 11.12.1943 geboren. Nach seiner Schulzeit erlernte er den Beruf eines Großhandelskaufmanns. 1962 leistete er als Wehrpflichtiger bei der Luftwaffe als stellvertretender Rechnungsführer seinen Wehrdienst ab. Danach ging er als Verkaufsleiter in die Futtermittelindustrie. Sein damaliger Chef war Vorstand beim TSV Lengfeld. Dieser brachte es fertig, dass Kurt 1969 in seinem Chor (FGL Kürnachspatzen) als Sänger eintrat. Die Abteilung wurde ein Jahr vorher erst gegründet. Dies war der Anfang seiner Faschingskarriere.

Als er 1973 sein Haus in Waldbrunn baute, war es natürlich klar, dass er dem Waldbrunner Carneval Club beiträt. Er wurde gleich 1. Schatzmeister und gründete die Gruppe Albachlerchen und das Norbertustrio. Zu bekannten Melodien schrieb er lustige Texte. Mit seinen Soloauftritten (in Begleitung eines Akkordeonspielers) war er über die Grenzen bekannt. 1984 verstarb der Vorstand und Sitzungspräsident des WCC. Baumeister übernahm nun die Rolle des Sitzungspräsidenten.

Dieses Amt bekleidete er 15 Jahre. Für seine Verdienste im WCC bekam er 1989 die Auszeichnung, den Till von Franken in Silber und 1999 den BDK-Verdienstorden in Gold überreicht.

1995 wurde er als Beirat in das Ordenskapitel des FVF (für Hans Driesel) gewählt. 2000 wählten ihn seine Unterfranken zu ihrem Präsidenten. Er suchte sich die passenden Leute. Ihr erstes Ziel war die Einführung des Interents im Verband (mit großem Erfolg).

Es folgte der Ausbau der Jugendarbeit, Schulungen und Kurse (für Trainerinnen und Büttensprecher), Neuwerbung von Fördermitgliedern und Vereinen (zurzeit 151). Der Vorteil war noch, dass er vor 5 Jahren in Rente ging. Er konnte sich dann noch mehr um seine Verein kümmern. Bei der nächsten Frühjahrstagung wird Kurt Baumeister nicht mehr zur Wahl antreten. Für sein Wirken und Engagement gehört ihm unser größter Dank. Auch seiner Frau Christl gehört unser größter Dank, sie hat Kurt über diese Jahre begleitet und ihn bei seiner Arbeit unterstützt. Was ihn besonders gefreut hat, dass auch das gesamte Präsidium und das Ordenskapitel seine Arbeit überzeugt hat, denn er bekam 2008 die höchste Auszeichnung von Franken: „Den Till in Gold“.

Bericht: Redaktion Unterfranken

## MENSCHEN

Bezirkspräsident von Unterfranken  
Kurt Baumeister



Berichte aus dem Bereich des karnevalistischen Tanzsports  
Verantwortlich: Iris Leichauer und Axel Hübner

**Tanzturnierausschuss Franken  
„Projekt“ abgeschlossen!**

Vor drei Jahren erhielt ich den Auftrag vom geschäftsführenden Präsidium, die Arbeit der Tanzturnierausschüsse des Fastnacht-Verband Franken neu zu ordnen.

Mit unserem ersten Sitzungswochenende im September 2011 konnten wir das Projekt erfolgreich abschließen und nun mit der strukturierten Arbeit beginnen.

Ich gehe kurz auf die Gründung des „Tanzturnierausschusses Franken“ ein und zeige die jetzige und künftige Arbeit auf.

Erster Schritt: Die drei einzelnen Tanzturnierausschüsse der Bezirke mussten zusammengefügt werden. Hierfür traf ich mich mit den Ausschussvorsitzenden Iris Leichauer, Sigrid Dotterweich und Stefan Herbig zu einer Sitzung in Herzogenaurach. Das Konzept für den neuen Arbeitskreis wurde erstellt, eine Gesamtvorsitzende (Iris Leichauer) gewählt und die Termine für das nächste Jahr abgesprochen. Für die Verwaltung unserer Schulungsteilnehmer haben wir ein neues System angeschafft, das von Benedicte Anderlik-Lankl verwaltet wird.

Gemeinsam starteten wir in unser erstes Schulungsjahr. Das gemeinsame Arbeiten machte sich schon hier bezahlt. Im Jahr 2010 konnten wir über 500 Trainer schulen.

Unser Ziel ist es, den karnevalistischen Tanzsport in Franken voranzubringen, Trainer bei ih-

rer Arbeit zu schulen und zu unterstützen und vor allem ein „fränkisches Wir-Gefühl“ zu entwickeln. Die Kontaktpflege zu unseren Tanzsportabteilungen ist uns wichtig, der Austausch der Tänzerinnen und Tänzer untereinander liegt uns am Herzen!

Aus diesem Grund erweiterten wir unser Angebot. Im Jahr 2011 sollte es nicht nur um die rein „sachliche“ Schulung gehen. Wir wollten unseren Trainerinnen etwas Gutes tun, wollten uns für ihre Arbeit bedanken. So waren meine Kollegen vom geschäftsführenden Präsidium, vor allem aber unser Präsident Bernhard Schlereth, begeistert von der Idee ein „TanzProjekt“ – das „TanzProjekt 2011“ – ins Leben zu rufen.

Wir haben den TV-Tanzstar und Profichoreograf Kelechi Onyele nach Herzogenaurach eingeladen, und über 200 Tänzerinnen und Tänzer, zum Teil aus dem ganzen Bundesgebiet, sind gekommen. Ein Erfolg für den Ausschuss und ein Dankeschön für die Arbeit unserer Aktiven.

Bei den vielen Schulungen haben wir unsere Augen offengehalten, denn als nächsten Schritt wollten wir den Ausschuss Franken verstärken, indem wir uns junge Trainer an die Seite holen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen. Unsere Personalauswahl holte uns Manuela Kießling, Melanie Marx, Markus Weißmann und Sandra Neubauer ins Boot.

Näher kennengelernt aber auch hart gearbeitet haben wir bei einem Sitzungswochenende. Auch hier blickten wir auf die Schulungen der letzten Session kritisch zurück und wir überlegten, was wir in Zukunft besser machen können. Uns ist auch dieses Jahr aufgefallen, dass wir einiges besser machen sollten. Dank positiver aber auch negativer Rückmeldungen haben wir unser Konzept neu überarbeitet und bieten in dem Jahr Schulungen der etwas anderen Art an. Unsere Grundschulungen finden am 31.03. und 01.04.2012 in Veitshöchheim statt. Statt den Fortgeschritten- und Aufbauschulungen findet im nächsten Jahr wieder ein Trainerwochenende statt. Das Richtige für alle Trainerinnen und Trainer die sich auspowern wollen und nebenbei wichtige Instrumente für ihre Tätigkeit an die Hand bekommen möchten.

Das TanzProjekt 2012 steht unter dem Motto „Wir tanzen für den guten Zweck“. Es soll ein 24-Stunden Tanzmarathon (rund um die Uhr) werden. Alle Workshops werden an Sponsoren vergeben, die dann für jeden Tänzer einen bestimmten Betrag an die Aktion Sternstunden spenden.

Das Jahr 2012 verspricht spannend zu werden. Wir freuen uns schon jetzt auf tolle Schulungen mit tollen Trainerinnen und Trainern!

Bericht: Axel Hübner

**Schulungen 2012**

Grundschulung Schautanz  
am 31. März 2012  
in Veitshöchheim

Grundschulung Gardetanz  
am 31. März 2012  
in Veitshöchheim

Trainer-Wochenende 2012  
vom 18. bis 20 Mai 2012

- W**erkzeuge für Trainer:
- Trainer sein!?
  - Konflikte lösen!
  - Tanzen und mehr...
  - Veranstaltungen planen
  - Vereinsrecht
  - Der Gardetanz
  - Solisten-Workshop



21.07. bis 22.07.2012 in Bayreuth

24 Stunden - Tanzen - Workshops - und mehr ...  
zu Gunsten von Sternstunden e. V.



[www.tanzschulungen.de](http://www.tanzschulungen.de)

**Gemeinsam für den karnevalistischen Tanzsport in Franken**

Beim ersten TTA-Sitzungswochenende stand neben harter Arbeit auch "Kennenlernen" auf dem Programm!

Am Samstag, dem 10.09.2011, trafen wir uns alle vom Tanzturnierausschuss Franken in einem kleinen Dorf, meistens ohne Handynet, bei Thurnau. Wir wohnten und tagten in einem schnuckligem Seminarhaus, sehr idyllisch gelegen. Nach einem Abendessen mit Pasta und Pizza gab's zum Nachtsch Eis und eine kleine Stadtführung durch Axel Hübner. Danach verbrachten wir noch einen geselligen Abend am

Feuer. Am nächsten Morgen klingelte bereits um halb acht der Wecker. Um acht Uhr versammelten wir uns alle zu einem Frühstück mit etwas dünnem Kaffee (von Iris gekocht) aber dafür leckeren Brötchen (von Axel aufgebacken) mit Erdbeermarmelade, Wurst, Käse und natürlich Nutella! Nach einem kurzen Sonnenbad und Katzenbesuch wurde dann eifrig getagt. Es wurden die letzte Turniersession und vergangenen Schulungen besprochen sowie über Anträge abgestimmt. Zur Mittagszeit sind wir dann in eine typisch fränkische Gaststätte nach Thurnau gefahren. Wir schlugen uns die Bäuche mit Sauer-



**Tanzturnierausschuss Franken:**

- Iris Leichauer - Sigrid Dotterweich - Stefan Herbig - Benedicte Anderlik-Lankl - Axel Hübner - Sandra Neubauer - Melanie Marx - Manuela Kießling - Markus Weißmann -

braten, Lendchen, Roulade und natürlich Schäufole voll. Bei diesem Mittagessen mussten leider einige Wespen ihr Leben lassen. Anschließend stürzten wir uns emsig in die Vorbereitungen für 2012. Und darauf könnt Ihr Euch schon alle sehr freuen und gespannt sein, was wir uns ausgedacht haben!

Bericht: Sandra Neubauer

# FASTNACHT- JUGEND

Berichte aus dem Bereich der Fastnacht-Jugend  
Verantwortlich: Roland Wagner

Fastnacht-Verband Franken

# info



## Juleika Schulung 2012

### Schulungstermine Juleika

Frühjahr: 04. – 06.05.2012 und 29.06. – 01.07.2012

Bitte bei Interesse bei Roland Wagner oder den jeweiligen Jugendausschussvorsitzenden melden. Zurzeit haben sich 31 Teilnehmer gemeldet. Wer hat noch Interesse?

Die Juleika ist ein Nachweis, dass der Inhaber sich zu Themen der Jugendarbeit fortgebildet hat. Sie beinhaltet auch die Berechtigung für verschiedene Vergünstigungen bundesweit, über die Ehrenamtskarte hinaus.

Dieser Kurs wird von der BDK Ju und der FJF kostenlos durchgeführt. Lediglich ein Eigenkostenanteil von 25,00 € für die Verpflegung an allen Tagen fällt an.

Evt. Übernachtungskosten müssen selbst getragen werden.

Die Juleika ist drei Jahre gültig und muss dann verlängert werden.

Die Schulung wird je nach Nachfrage zentral in Franken oder in den Bezirken durchgeführt.

### Schulungsinhalte:

- Motivation
- Führungsverantwortung
- Kommunikation
- Planung und Durchführung
- Freizeitpädagogik
- Geschlechtsbewusste Jugendarbeit
- Psychosoziale Entwicklung
- Jugendschutzgesetz
- Haftungs- und Versicherungsfragen
- Zuschüsse und Fördermittel
- Gesellschaftliche Herausforderung
- Geschichte des Brauchtums
- Struktur der Jugendarbeit
- und Vieles mehr ...

## Starke Vereine – Starke Verbände

### Hinweis auf eine Aktion des Deutschen Jugendrings

Starke Verbände sind unverzichtbar für eine starke Jugend. Wir schließen uns als junge Menschen in Jugendverbänden zusammen, weil wir uns gemeinsam engagieren. Wir schaffen uns eine verbandliche Struktur, weil wir nachhaltig für uns wichtige Ziele erreichen wollen.

Freiräume, die uns das Kinder- und Jugendhilfegesetz seit mehr als 20 Jahren garantieren, die der Staat finanziell absichern muss, sind in Gefahr.

Verantwortliche in Politik und Verwaltung kürzen die Fördermittel oder streichen sie ganz.

Die Jugendverbände wehren sich im Interesse von mehr als sechs Millionen Kindern und Jugendlichen gegen aktuelle und angekündigte Kürzungen der Fördermittel.

Die Verbände bitten alle, die in Gespräche mit Mandatsträgern kommen, um Unterstützung durch entsprechende Argumentation bei Gesprächen.

## Fastnacht-Jugend Franken auf der Mainfranken Messe in Würzburg

Alle zwei Jahre findet die Mainfranken-Messe in Würzburg statt. Mit über 100 000 Besuchern ist dies eine der größten Veranstaltungen in Franken. Deshalb waren wir besonders erfreut, als die Fastnacht-Jugend Franken eine Einladung für diese Messe erhielt. Gleich beim Eröffnungstag am 01.10.2011 konnte sich die Fastnacht-Jugend Franken mit einem Stand im Zelt des Bezirks Unterfranken präsentieren.

Da an diesem Tag alle Ehrengäste gleich neben unserem Stand zum Empfang geladen waren, konnte die FJF in vielen Gesprächen mit



Bild: MdL Volkmarr Halbleib im Gespräch mit Roland Wagner

unseren regionalen und überregionalen Mandatsträgern die vielfältigen Aktivitäten der FJF vorstellen und aufzeigen, dass wir Jugendarbeit das ganze Jahr über betreiben und unsere Mitgliedsgesellschaften in vielen ehrenamtlichen Stunden sich für Kinder und Jugendliche einsetzen. Aber auch allen anderen Besuchern konnten wir viel über unser Brauchtum und unsere Tradition näher bringen. Besonders wichtig war uns, auch klar zu machen, dass unsere Aktivitäten nach außen zwar auf die närrische Zeit begrenzt sind, wir aber ganzjährige Jugendarbeit leisten.

Berichte: JA Unterfranken



# WEHE, WENN WIR LOSSELASSEN

**Einladung** - an alle Kinderprinzenpaare, Symbolfiguren und Kinderelferräte - zur 6. TV-Narrenwachstumsitzung - Kostümsitzung im Bayerischen Rundfunk! - Termin der Aufzeichnung: 05.02.12 - 14:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr - (genaue Angaben erfolgen bei Rückmeldung) - Die Kinderprinzenpaare haben freien Eintritt. Begleitpersonen und alle Gäste können ab sofort Karten bei den Jugendausschussvorsitzenden zum Preis von 11 € bestellen. Der Verkauf erfolgt nach Eingang und ist begrenzt. **Infos: [www.fastnacht-verband-franken.de](http://www.fastnacht-verband-franken.de)**

## Herbsttagung des Bezirks Unterfranken

Sie fand am 23.09. in Eußenheim bei den Lorbsern statt. Anwesend waren 210 Vertreter aus 83 Vereinen.

Nach der Begrüßung durch Kurt Baumeister und Bürgermeister Dieter Schneider, der seinen Ort vorstellte, erfuhren wir von Wolfgang Schalling einiges über die Aktivitäten der Lorbsler, die auf ein 33-jähriges Bestehen zurückblicken können.

Bernhard Schlereth bedankte sich, dass sie an dem „Blödsinn Faschingszug im Sommer“ in Frammersbach nicht teilgenommen haben und informierte über die Aktivitäten des FVF. Er ging auf die Schulungen, organisiert von Karlheinz Surauf ein sowie auf die ARAG, Deutsche Meisterschaft und das Fastnachtsmuseum Kitzingen. Der Besuch der FJF in der Comödie Fürth, Informationen zum Casting am 05.11. für die Sendung „Wehe wenn wir losgelassen“, 25 Jahre Sendung aus Veitshöchheim (BR bringt Buch mit DVD heraus – Tipp: Weihnachtsgeschenk für echte Fastnachter oder Ehrungsgeschenk), Erweiterung des Fastnachtshauses in Veitshöchheim, Probleme bei Faschingsmüzgen (ARAG) und die GEMA waren weitere Themen seines Vortrags.

Auf Wunsch der Gesellschaften fand nun ein Vortrag von Vertretern der GEMA statt. Themen: Informationen über die Entstehung der GEMA, Rechtswahrnehmung, Gegenseitigkeitsverträge, Mitgliedschaft, Lizenzbereiche der GEMA-Berzirksdirektionen sowie Musik bei Veranstaltungen im Verein (Anmeldung per Brief, Fax, Anruf, Mail, online – am besten 10 Tage vorher, aber mindestens 3 Tage vorher – kurzfristig auch am selben Tag möglich oder am Montag danach), Angaben, Vergütungssätze, Information über Härtefallnachlassregelung, Gesamtvertrag und ein Auszug aus den Wiedergabe-Vervielfältigungsrechten für Karneval sorgten für lebhafte Diskussionen.

Werner Kilian berichtete über die Aktivitäten mit dem BR (Fernsehsitzung, Supernarr, närrische Weinprobe, Franken Helau, Wehe wenn wir losgelassen) und über die Deutsche Meisterschaft.

Axel Hübner und Gerd Lanitzki informierten über ihre Tätigkeiten. Hinweis vom Schatzmeister: Die Ordensvergabe der Sessionsorden an die Fördernden Mitglieder erfolgt nur an Mitglieder, die ihren Beitrag bezahlt haben.

Roland Wagner, Karlheinz Surauf und Sigrud Dotterweich berichteten über die vergangenen

Veranstaltungen und informierten über weitere Schulungen.

Kurt Baumeister ergänzte die Berichte und wies auf den Ehrenabend der Fördernden Mitglieder am 15.11. (Würzburg-Lengfeld) und 17.11. (Schweinfurt), jeweils um 19 Uhr hin.

Ein Highlight war natürlich wieder der Ordenskanzler Roman Kirzeder, der in seiner humorigen Art – aber mit ernstem Hintergrund – auf die Ordensanträge zu sprechen kam. Formulierungen, die so nicht auf der Bühne verlesen werden können, wurden angesprochen und die Einreichung der Anträge wurde besprochen. Es fiel auf, dass bei ca. 50 % der Anträge für den Verdienstorden das Verleihungsjahr fehlte. In Zukunft werden diese Anträge wieder zurückgeschickt. Der Tillantrag wird geändert und mit einer extra Frage nach dem Verleihungsjahr für den VO ergänzt.

Nach einem Gemeinschaftsfoto bei der Übergabe des Schecks an die Klinikclowns (Verkauf „Roter Nasen“ durch die Vereine) ging dieser informative Abend gegen 23 Uhr zu Ende.

**Die Frühjahrstagung mit Neuwahlen findet am 23.03.2012, 19:30 bei der KG Knorrhalla Oberdürrbach statt**

Bericht: Angelika Arnold

## Eine Schmiede für Schreiber, Redner und in Körpersprache

Unser Fastnacht-Verband-Franken, fünftstärkster im Bund Deutscher Karneval, entwickelt sich zum Mekka für Büttenschreiber und Redner in seinem Schulungszentrum „Haus der Fastnacht“ in Veitshöchheim.

Vorbildlich und fast einmalig in Deutschland, bieten wir hier Workshops und Seminare seit über 12 Jahren für Jugendliche von 8 bis 16 Jahren und seit 3 Jahren für Erwachsene an.

Woher kommt das große Interesse bei den Karnevalsvereinen?

Man hat erkannt: Nur mit etwas Talent kommt man heutzutage nicht mehr weiter. Die Jugend ist da, sie braucht aber Begleiter, die sie fördern, trainieren und ihnen Grundkenntnisse sowie Ideen vermitteln. Selbst erfahrene Büttenschreiber können so manches wieder auffrischen. Bei ihnen gilt „man lernt nie aus, sondern immer nur dazu“.

Auch das Motto „Fachseminare unter Gleichgesinnten, aus der Praxis für die Praxis“ kommt bei allen Teilnehmern sehr gut an und man fühlt sich wohl bei dieser Art von Unterricht.

Die ersten Erfolge, gute Beurteilungen und die sehr gute Resonanz bestärken den FVF, solche Schulungen kontinuierlich durchzuführen. Im



Schnitt sind es bei den Jugendlichen 40 Teilnehmer und bei den Erwachsenen 15.

Mit einem dreitägigen Wochenendseminar in diesem Jahr bei den Jugendlichen sowie den drei Tages-, und drei Wochenendseminaren bei den Erwachsenen wird die ganze Bandbreite für diesen Bereich wie in Reim-, Prosa-Wortvorträgen, Redestile-Sprachrhetorik, Körpersprache und Atemtechnik angeboten. Es beteiligten sich bei den 6 Seminaren für Erwachsene 98 Teilnehmer aus allen 3 Bezirken.

Neu in diesem Jahr war ein Sitzungspräsidenten-Seminar, das aufgrund der Anmeldezahlen und des großen Interesses - auch aus anderen Bundesländern - zweimal durchgeführt wurde.

Als verantwortlicher Schulungsleiter und Organisator bedanke ich mich bei Bernhard Schlereth, Peter Kuhn, Wolfgang Huskitsch, Norbert Schober, Hans-Jürgen Esser und bei Angelika Krauß für ihre hervorragende Arbeit als Referenten.

Ein Dank an mein Service-Team mit Christel und Kurt Baumeister, Christine Schlereth, Hildegard Haubenreich, Doris und Horst Schug, Helga Wenger, Bernd Friedrich, Michael Metzger, André Köstner, Artur Eckert und Schriftführerin Angelika Arnold, die mich tatkräftig unterstützen.

Alle Referenten und das Service-Team stellten sich ehrenamtlich zur Verfügung.

Dank an alle Vereinsverantwortlichen, die ihre Mitglieder zur Weiterbildung geschickt haben.

Für 2012 sind zwei neue Themen geplant: El-ferrats-Seminar und Vereinsführungs-Seminar.

Ich kann nur sagen, „macht mit, seid dabei“ wenn's 2012 wieder heißt: Lernen für die Narretei.

Bericht: Karlheinz Surauf

### Treffpunkt Bütt im Theater am Neunerplatz

Am 16.07.11 trafen sich 22 Kinder und Jugendliche aus 15 fränkischen Vereinen zur 7. Büttnerednerschulung im Theater am Neunerplatz. Diesmal hatte sich das Schulungsteam „Wissenswertes rund ums Theater“ auf die Tagesordnung geschrieben.

Pünktlich um 09:30 Uhr begrüßte der Verbandsjugendleiter Roland Wagner seine Nachwuchstalente.

Wolfgang Salomon, bekannt durch den fränkischen Asterix oder durch die Zusammenarbeit mit Urban Priol und Markus Barwasser, übernahm diesmal das Coaching der Kinder und Jugendlichen.

Um die Nachwuchstalente etwas aufzulockern, wurde mit dem Kennenlernspiel „Der sprechende Hut von Harry Potter“ begonnen. Im Anschluss war das Eis gebrochen und es konnte losgehen. Erklärt wurden als erstes grundlegende Regeln des Theaters wie Abgang, Regie, die vier Wände und Vieles mehr.

Zur Mittagszeit konnten sich die Nachwuchstalente mit unseren Büttburgern, Salaten und Kuchen stärken. Danach fiel natürlich alles wesentlich leichter, so wurden rasch Atem- und Sprech-



übungen erlernt, die Rhetorik geschärft und erklärt, wie man Fehler professionell überspielt.

Mit diesem geballten Wissen durften die Nachwuchsbüttneredner schließlich in die „heiligen Hallen“ von Wolfgang Salomon, dem Tonstudio. Unter fachlicher Anweisung wurden hier Mitschnitte ihrer alten Büttner auf CD aufgezeichnet und die Stärken und Schwächen besprochen. Natürlich waren alle begeistert und meinten: „Das ist ja wie im Radio!“ Und so konnten wieder interessante und wissenswerte Dinge rund um die Schauspielerei mit nach Hause genommen werden. Wie jedes Jahr werden wir in der nächsten Session feststellen, dass unser Nachwuchs

in der Bütt wieder einen Schritt professioneller geworden ist.

In seiner Abschlussrede zeigte sich Roland Wagner begeistert vom Können seiner Fastnachtjugend und bedankte sich für das große Interesse. Weiterhin bedankte er sich beim Team des Theater am Neunerplatz, dem Tonstudio Salomon und dem gesamten Schulungs- und Helferteam des FJF, die durch ihr Engagement die Verbandsjugendarbeit unterstützen, die in diesem Umfang sonst nicht möglich wäre.

Bericht: Matthias Körber

### Erfolgreiche Kooperation mit den Klinikclowns! Scheckübergabe von 11.000,00 €

Auf Initiative der BDK-Jugend wurde bundesweit eine Kooperation mit den Klinikclowns ins Leben gerufen. Auch die Fastnacht-Jugend Franken (FJF) beteiligt sich bei dieser Kampagne.

Nachdem die Aktion bei unseren Tagungen vorgestellt wurde, fanden sich bald viele Gesellschaften, die zusammen mit der FJF dieses Projekt umsetzen wollten. So verkauften die Mitglieder des Jugendausschusses Unterfranken oft zusammen mit den Klinikclowns bei unseren Großveranstaltungen wie z. B. den Fernsehsendungen aus Veitshöchheim "Fastnacht in Franken", bei unserer Jugendsendung „Wehe, wenn wir losgelassen“ und bei den Deutschen Meisterschaften in Nürnberg rote Nasen, das Erkennungszeichen der Klinikclowns. Aber über diese Aktionen hinaus beteiligten sich 27 Gesellschaften in Unterfranken, um für die Aktivitäten der Klinikclowns in Krankenhäusern zu sammeln.

#### Dies waren:

Faschingsfreunde Aura, Arnsteiner Karnevals-Verein, Karneval-Klub Kakadu Aschaffenburg, SV Frankenheim-Hollerboller, Eußenheimer KG – Die Lorbser, Gochsheimer Carnevals-Club, 1. Große Bad Brückenauser KG, Erster Hambacher Carnevalsverein, Fasenachtsverein Hettstcher



Häracha, Faschingsgilde Helau Krakau Höchberg, Homburger CV Die Steeäisel, Iphöfer Stücht e. V., Oberthereser Carnevalverein, 1. Ochsenfurter Carnevals-Club, RO-KA-GE Rottendorf, Schmerlebacher Klostergeister, KaGe Schöllkrippen, 1. FC Seinsheim Die Galgenvögel, TSG Veitshöchheim, Faschingsclub Waigolshausen, KG Die Krocke Weibersbrunn, Faschingsgilde KAB St. Josef Grombühl, Faschings-Gesellschaft Lengfeld und die Karnevalsgesellschaft Knorrhalla Oberdürrbach

Unsere Kooperation war natürlich nicht einseitig. Bei unseren Schulungen im Theater am Neunerplatz in Würzburg wurde unser Büttneredner Nachwuchs in einer Clownschule unterwiesen, bei unserer Jugend-Büttnerednerschulung

2010 in Leinach waren die Klinikclowns das ganze Wochenende dabei und sogar beim Tag der Fastnacht-Jugend in der Comödie Fürth gestalteten neben Volker Heissmann u. Martin Rassau die Klinikclowns „Schlawine u. Machnix“ das Programm.

Bei dieser tollen Kooperation, die allen Beteiligten viel Spaß machte, wurde durch das Zusammenwirken aller Beteiligten ein tolles Sammelergebnis für die gute Sache erzielt. So konnte bei der Herbsttagung des FVF, Bezirk Unterfranken, in Eußenheim ein Scheck über 11.000,00 € überreicht werden. Diese Gelder kommen nun den Klinikclowns in Aschaffenburg, Würzburg und Nürnberg zugute.

**Sehenswertes aus der Faschingshochburg Marktredwitz**

**Eröffnung des Rawetzer Narrenkästchens am 11.11.2011**

Das Präsidium der Rawetzer Fastnachts-Freunde war sich sicher, dass die Faschingshochburg Marktredwitz eine weit zurückreichende Geschichte haben muss. So entwickelte man vor über zwei Jahren die Idee, Gegenstände und Kostbarkeiten aus vergangenen Jahrzehnten zusammenzutragen und einer interessierten breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In vielen Stunden gemeinsamer Arbeit haben die Präsidiumsmitglieder mit ihren Helfern die Planungen und die Umsetzung für die Erstellung des Rawetzer Narrenkästchens erarbeitet. Hauptmotor dieses Projekts war und ist der Vizepräsident des Vereins, Alexander Straßberger, der bei allen Aktivitäten inklusive der notwendigen Sponsorensuche unermüdlich ist. Für die aufwendigen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden bislang ca. 450 Arbeitsstunden geleistet, um das 30 qm große Narrenkästchen, welches im Haus eines Fördermitglieds des Vereins untergebracht ist, für die künftigen Besucher ansehnlich zu gestalten.

Die Gäste können sich auf derzeit 300 Exponate freuen. Zu bestaunen ist unter anderem eine Ordenssammlung der Marktredwitzer Faschingsgesellschaften mit historischen Orden und Abzeichen, die bis in die 30er und 40er Jahre zurück



reicht. Weiterhin zu sehen sind Originalplakate ab dem Jahr 1959 sowie Insignien von ehemaligen Prinzenpaaren. Besonders stolz sind die Rawetzer Fastnachts-Freunde auf ein Kostüm der Prinzengarde aus den 30er Jahren sowie einen Film des Faschingszugs von 1937.

Der Präsident der Rawetzer Fastnachts-Freunde, Matthias Fischer, ist sich bewusst, dass die Arbeit mit Eröffnung des Narrenkästchens nicht endet. Wir werden noch viele Leute ansprechen und bitten vor allem alle aktiven und ehemaligen Fastnachter um Unterstützung, damit unser kleines Schmuckstück weitere sehenswerte Exponate aufnehmen kann. Ziel ist die Darstellung der Faschingshochburg Marktredwitz und die Schaffung eines weiteren Anziehungspunktes für die

Stadt Marktredwitz. Wir hoffen, mit unserem Engagement das Brauchtum der fränkischen Fastnacht in der Region Marktredwitz vielen Interessierten näher zu bringen und zu begeistern.“

Geöffnet ist das Rawetzer Narrenkästchen jeweils am Faschingssamstag und natürlich auf Anmeldung. Als „Museumswärter“ fungiert mit Jörg Auer ein Urgestein des Rawetzer Faschings.

Bericht: Marco Anderlik



**5. Garde-Fun-Festival in Kulmbach**

Spiel, Spaß und gute Laune, dazu zwei Tanzworkshops sowie Karokesingen haben 250 Teilnehmern einen Nachmittag mit vielen Erlebnissen beschert.

Unter der sehr guten Vorbereitung und Ausrichtung durch die 1. Kulmbacher Showtanzgarde hat der oberfränkische Jugendausschuss ein buntes Programm zusammengestellt.

Die aufgebaute Spielstraße brachte die oberfränkischen Kinder und Jugendlichen so richtig in Fahrt.



Nachdem Tanzen in Oberfranken groß geschrieben wird, war der angebotene Tanzworkshop von Iris Leichauer für alle ein Highlight. Eine ganz besondere Einlage war die Breakdance-Vorführung der Burning Steps aus Bayreuth, die die Teilnehmer zum Mitmachen animierten. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war Karokesingen, an dem keiner vorbei kam.

Terminabsprachen sind unter Tel. 0151 17271448 bzw. bei Matthias Fischer unter Tel. 09231 9788097 jederzeit möglich



### „Mit dem Führerschein nach Hause“

Das Zeltlager der Fastnachtjugend Mittelfranken.

Ein Termin ist im Jahreskalender vieler Junioren der mittelfränkischen Vereine fest markiert: das Zeltlager der Fastnachtjugend.

So war auch die Begeisterung in diesem Jahr wieder sehr groß. Diesmal, vorverlegt auf die Pfingstferien, konnten 39 Jugendliche fünf wundervolle Junitage in Vestenbergsgreuth verbringen.

Wie jedes Jahr stand das Zeltlager unter einem aktuellen Motto. Mit „Social Networks“ lagen wir genau richtig. Informativ, kritisch, spielerisch wagten wir uns an dieses große Thema und zeigten Gefahren und Vorzüge sozialer Netzwerke wie Facebook & Co auf. Es waren sehr interessante Gespräche, und in den Videoclips, die die Jugendlichen abschließend zum Thema gedreht haben, konnten wir wieder einmal feststellen, wie kreativ unsere Jugendlichen sind. Abgeschlossen wurde das Thema dann mit dem Erhalt des „Internet-Führerscheins“.

Wer jetzt aber glaubt, das Zeltlager ist zu einer Seminarveranstaltung geworden, der täuscht sich ganz gewaltig! Spiel und Spaß standen wie eh und je im Vordergrund. Mit Lagertaufe, Völkerball, Volleyball, Spiel-Events, Megagarde, Besuch der Sommerrodelbahn, Lagerfeuer, Ballontiere gestalten, Stockbrotbacken und Nachtwanderung waren auch diese fünf Tage wieder viel zu schnell vorüber.



Einen Abend hatten wir uns zudem noch reserviert. Es war unser 25. Zeltlager und das sollte schon entsprechend gefeiert werden. Hans hatte zwei riesige Eisbomben gezaubert, es gab Cocktails, Häppchen und als Überraschung auch eine große Geburtstagstorte.

25 Jahre Zeltlager! Vieles hat sich in den Jahren verändert. Begonnen hat es damals in der Bärenschlucht bei Pottenstein. Jeder hat sein eigenes Zelt mitgebracht. Heute schlagen wir eine große Zeltstadt auf. Spagetti gab es aus dem großen Einwecktopf. Heute gibt es sogar Schweinebraten und Knödel.

Was sich aber nicht geändert hat, das ist der Grundgedanke, das Ziel dieser Zeltlager: Jugendliche aus den verschiedensten Vereinen in Freundschaft zusammenzuführen. Und das gelingt heute wie damals hervorragend.

Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Zeltlager. Es findet gleich zu Beginn der Sommerferien 2012 statt und zwar vom 1. bis 5. August.

Bericht: JA Mittelfranken



# 25

# JAHRE



# ZELTLAGER

### „Weißt Du noch ...?“

Weißt Du noch ... Dieser Satz war wohl beim „Treffen der ehemaligen Zeltlagerteilnehmer“ im Juli 2011, am meisten zu hören.

Kein Problem hatten die Jugendlichen mit dem Wiedererkennen, denn so lange war es nun doch noch nicht her, dass sie gemeinsam im Zeltlager der Fastnachtjugend waren.

Man traf sich diesmal am Brombachsee. Und neben bestem Sommerwetter war für alles ge-

sorgt. Am Grill brutzelten Fleisch und Würstchen und dazu gab es selbstgemachte Salate, und wie aus dem Zeltlager bekannt, natürlich viel frisches Obst.

Dann machten die alten Fotos die Runde und die Betreuer hatten sogar an die damaligen Steckbriefe gedacht. Es wurde über frühere Nachtwanderungen und andere Zeltlagererlebnisse geschwätzt und sich gemeinsam an so Vie-

les erinnert. Nach so viel Erzählen blieb aber auch noch Zeit für ein Volleyball-Spiel am Strand und einige wagten sich sogar ins Wasser.

Leider war auch dieser Tag wieder viel zu früh zu Ende. Rechtzeitig zum Wetterumschwung wurde die Heimreise angetreten und um baldige Wiederholung dieses wunderschönen Tages gebeten.

Bericht: JA Mittelfranken

## BUCHVORSTELLUNG

### Promis, Prunk und freche Witze: 25 Jahre Fastnacht in Franken



Seit 25 Jahren strahlt der BR die "Fastnacht in Franken" aus. Inzwischen hat sich die Sendung zum TV-Höhepunkt des bayerischen Faschings entwickelt. Doris Schatz behandelt das fränkische Phänomen in Buch- und DVD-Form.

Autorin Dorit Schatz hat die Sendung "Fastnacht in Franken" in den verschiedenen Funktionen begleitet, Höhen und auch Tiefen mitgemacht. Sie bietet allen Faschings-Fans einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der "Fastnacht in Franken".

Erhältlich ist das Buch mit DVD über die Geschäftsstelle des Fastnacht-Verband Franken, den BR-Shop ([www.brshop.de](http://www.brshop.de)) oder im Buchhandel zum Preis von 19,95 Euro.

# 25 JAHRE ZELTLAGER MITTELFRANKEN

